

# Caritas &Du



Wie  
Wir  
Wirken.

# Wir sind gemeinsam am Weg!

Das ist ein Segen, auch wenn die Caritas der katholischen Kirche mehr ist als nur ein Verein in der aktiven Soziallandschaft eines Landes. Caritas ist die Konkretisierung der Frohbotschaft Jesu angesichts der vielen humanitären Herausforderungen unserer Zeit. Darin liegt ihre kirchliche Berufung und ihre Identität.

In der Solidarität mit den Bedürftigen und Leidenden ist Gott selbst erfahr- und erlebbar. Er geht einen tröstlichen und herausfordernden Weg mit uns. Wer für die Caritas arbeitet, bezeugt zumindest indirekt seinen Glauben an den mitgehenden und leidenschaftlich liebenden Gott.

### Und wir sind gemeinsam am Weg!

Die Vernetzung von Haupt- und Ehrenamtlichen sowie die größtmögliche Beteiligung aller Hilfsbedürftigen und deren Selbstermächtigung sind wichtige Charakteristika für jede zukunftsweisende Caritas-Arbeit. Exemplarisch möchte ich dafür das Engagement im Caritas-Integrationshaus erwähnen sowie die Anfänge des „Landesverbandes Barmherzigkeit“ und der Caritas-Sommersammlung.

Alle im vorliegenden Wirkungsbericht dokumentierten Projekte und Maßnahmen veränderten nachhaltig positiv das Leben der Betroffenen. Sie machen gemeinsames Helfen zum Geschenk für alle Beteiligten.

Ich danke allen, die die Caritas-Arbeit in der Diözese Innsbruck als gemeinsamen Weg der Liebe verstehen und auch zukünftig ermöglichen!



**“ Wege der Liebe gehen – gemeinsam!  
Die Arbeit der Caritas wird von vielen Menschen  
mitgetragen – über alle weltanschaulichen Grenzen hinweg.“**

Bischof Hermann Glettler

## Inhalt

|                                 |       |
|---------------------------------|-------|
| Rückblick 2022                  | 02-03 |
| Nothilfe im Inland              | 04-05 |
| Hilfe international             | 06-09 |
| Kinder und Jugendliche          | 10-11 |
| Menschen mit Suchterkrankung    | 12-13 |
| Menschen mit Behinderung        | 14-15 |
| Familien und Angehörige         | 16-17 |
| Freiwilligenarbeit              | 18-19 |
| Regionalarbeit und Pfarrcaritas | 20-21 |
| Bildung                         | 22-23 |
| Finanzbericht                   | 24-25 |
| Organigramm                     | 26-27 |

# Die Caritas 2023 Ein Rückblick

Es ist das Ergebnis gemeinsamer Anstrengungen: Viele Unterstützer\*innen, Spender\*innen, Kooperationspartner\*innen und tatkräftige Haupt- und Ehrenamtliche und deren überwältigende Solidarität ermöglichen es uns, Menschen in Not zu helfen.

### Das Jahr 2023 war geprägt von vielen Krisen und dem Versuch, ihnen positive Bewältigungsstrategien entgegenzusetzen:

Der Ukraine-Krieg ging in unverminderter Härte weiter. Die Vertriebenen und Geflüchteten waren auch in Tirol und in unserer Partner-Diözese Satu Mare in Rumänien direkt an der ukrainischen Grenze weiterhin auf Unterstützung angewiesen.

Die Covid-Pandemie ist 2023 abgeklungen. Zumindest konnten die strengen Maßnahmen zurückgefahren werden. Geblieben ist eine starke Zunahme der Einsamkeit und eine hohe Zahl an psychisch belasteten Menschen, besonders Kinder und Jugendliche. Aber es gab auch ein Aufatmen und neue Wertschätzung für ein unbefangenes Miteinander und unsere hochentwickelte Gesundheitsversorgung.

**“Das Wissen um die vielfältige Unterstützung und Hilfsbereitschaft in unserem Land stärkt und gibt Zuversicht.“**

Elisabeth Rathgeb

Die Teuerungswelle im Zuge der hohen Inflation hat viele Menschen in Existenznot gebracht und die Anfragen in unserer Sozialberatung um 50 % steigen lassen. Dagegen konnten wir mit Hilfe von Bund, Land, Diözese und Stift Wilten Schutzschirme aufspannen wie den „Wohnschirm Energie“ und den Wärmefonds der Diözese.

Im Herbst 2023 überschlugen sich dann die Katastrophen im Ausland: Erdbeben in Marokko und Afghanistan, die Flutkatastrophe in Libyen und die Terrorattacke der Hamas mit dem folgenden Krieg in Nahost forderten die Caritas-Auslandshilfe stark.

### Wichtig ist, dass wir beides im Blick haben: die Not und die Hilfe, die möglich ist.

Das Wissen um die vielfältige Unterstützung und Hilfsbereitschaft in unserem Land stärkt und gibt Zuversicht. So können wir auch die Krisen der Zukunft meistern. Dafür ein großes Dankeschön!

Mag.ª Elisabeth Rathgeb, Caritas-Direktorin





## Nothilfe im Inland

Das Jahr 2023 hat viele Menschen in Tirol vor große Herausforderungen gestellt. Inflation und steigende Energie- bzw. Mietkosten bringen viele in echte Bedrängnis. Trotz umfangreicher Soforthilfen verschärfte sich die Situation dramatisch für armutsbetroffene Menschen, insbesondere für Kinder und Jugendliche, Alleinerzieher\*innen, Geringverdiener\*innen und Mindestpensionist\*innen.

Auch wenn in Tirol niemand erfriert oder verhungert, gibt es immer mehr Menschen, die hungern und frieren oder ihre Wohnungskosten nicht mehr tragen können. Die Nachfrage an unseren Essens- und Lebensmittelausgaben und Sozialberatungsstellen ist auch 2023 wieder gestiegen. Es wenden sich immer mehr Menschen an die Caritas, die nie gedacht hätten, dass sie je auf Hilfe angewiesen sein würden.

Allen diesen Menschen versuchen wir, Perspektiven zu geben. Unter anderem in 5.944 Beratungen in unseren Sozialberatungsstellen oder 42.096 ausgegebenen Essen in der Katharina- und Wolfgangstube zeigen wir:

**„Du bist nicht allein.  
Es gibt Hoffnung.“**

Auch 2023 fanden viele Ukrainer\*innen Hilfe in Tirol. Sie flohen vor dem Krieg in ihrer Heimat und machten sich auf die Suche nach Sicherheit und einer neuen Zukunft. Die ersten Schritte in diese Zukunft sind Integration und Bildung. Wir bieten über das Buddy-Projekt und die Lernhilfe verschiedenste Möglichkeiten, um das Leben in Tirol kennen zu lernen und die Sprache zu lernen.

## Zahlen und Fakten

### Sozialberatung

- **2.670 Personen** erhielten Beratungen in unseren Beratungsstellen
- **Mehr als 60%** der Personen, die Unterstützung erhielten, kam aus dem Inland oder dem EU-Ausland. Die restlichen 40% setzen sich in etwa zu gleichen Teilen aus Migrant\*innen, Asylberechtigten sowie Menschen mit Aufenthaltsberechtigung und besonderem oder subsidiärem Schutz zusammen.
- **„Wohnschirm Energie“** war das dominierende Projekt in der Sozialberatung, wobei es 30% aller Beratungen ausmachte. Menschen, die ein bestimmtes Einkommen nicht überschreiten, hatten die Möglichkeit, eine Unterstützung für ihre Energiekosten zu beantragen. Die große Nachfrage an dieser Leistung des Bundes, finanziert mit Mitteln aus dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, spiegelt den hohen Unterstützungsbedarf im Bereich der Energiekosten wider.
- **Über 1.700 Kinder und Jugendliche** aus Familien, die Mindestsicherung, Sozialhilfe oder Sozialunterstützung beziehen, freuten sich über Gutscheine für den Schulstart. Die Aktion „Schulstartklar!“ wird vom Bundessozialministerium und dem Europäischen Sozialfonds finanziert.

### Flucht & Integration

- **123 Beratungen, Begleitungen und sozial-rechtliche Interventionen** für Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte setzten unsere Mitarbeiter\*innen um.
- **17 Personen** konnten durch die Vermittlung von Wohnungen und Privatunterbringungen wohnversorgt werden.

### Bahnsozialdienst, NOTeBook-Aktion und Medcar(e)

- **27 % mehr Menschen** suchten im Vergleich zum Vorjahr Hilfe beim Bahnsozialdienst (BSD). Aufgrund der Teuerungen im Jahr 2023 gab es einen erhöhten Bedarf an finanziellen Überbrückungshilfen.
- **823 Personen** traten in Kontakt mit den Mitarbeiter\*innen des BSD.
- **Aus 65 Nationen** kamen die vom BSD betreuten Menschen.
- **62 Laptops** konnten im Zuge der NOTeBook Aktion gesammelt und an Schüler\*innen sowie Sozialeinrichtungen, die mit Kindern, Jugendlichen und Menschen mit Behinderung arbeiten, verteilt werden.
- **Medcar(e) feierte 10-jähriges Jubiläum.** Die Caritas ermöglicht so in Kooperation mit dem Roten Kreuz all jenen Menschen den Zugang zu ärztlicher und sozialer Betreuung, die aus unterschiedlichen Gründen im regulären Gesundheitssystem keinen Platz finden.
- **1.321 Behandlungen** wurden durch die soziale und medizinische Basisversorgungseinrichtung medcar(e) 2023 durchgeführt.

### Katharina- und Wolfgangstube

- **5.292 Frühstücke** und **6.521 Abendessen** wurden in der Wolfgangstube ausgegeben.
- **5.949 Frühstücke** und **24.334 Mittagessen** waren es in der Katharina-Stube.
- **1.524 warme Duschen** machten wohnungslosen Menschen in der Katharina-Stube eine Freude.

► Von der Notunterkunft zu neuer Hoffnung!  
Hilfe für ukrainische Flüchtlinge.



Hier lesen »

wirkungsbericht.caritas-tirol.at

# Hilfe international

Das Jahr 2023 war ein Jubiläumsjahr für die Caritas Auslandshilfe. Eine Zeitungsnotiz aus dem Jahr 1973 belegt die „Geburtsstunde“ der Augustsammlung:

**„Bei einem kurzen Zwischenaufenthalt in Innsbruck übergab der Tiroler Caritasdirektor dem sehr sympathischen Bischof der westafrikanischen Diözese Ouahigouya als bescheidenes Zeichen christlicher Solidarität und als Souvenir von Tirol einen Scheck im Wert von S 17.000. Dr. Fill erklärte dem freudig überraschten afrikanischen Bischof, diese Soforthilfe sei ein Versprechen weiterer Hilfe.“**

(Titelseite Kirchenblatt für Tirol, August 1973)

Egal, ob in Afrika oder in Osteuropa: Das Engagement unserer Auslandshilfe ist seit über 50 Jahren vielfältig, hat jedoch immer ein klares Ziel: die rasche und unbürokratische Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, vor allem Frauen, auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben. Besonders, wenn sie von Krisensituationen, Krieg und Naturkatastrophen betroffen sind.

In Osteuropa helfen wir durch Nothilfe in der Basisversorgung. Wir unterstützen die Menschen dort, wo das staatliche Sicherheitsnetz lückenhaft ist. Insbesondere in ländlichen Regionen helfen wir Kindern und ihren Familien in den Bereichen Bildung, Grundversorgung und Ernährung.

**In Afrika sind die Herausforderungen, vor denen die humanitäre Hilfe und auch die langfristige Hilfe zur Selbsthilfe stehen, so groß wie nie zuvor.** Hungersnöte werden zusätzlich verschärft durch die drastischen Klimaentwicklungen sowie Kriege und Konflikte. Dank unseres internationalen Caritas-Netzwerkes können wir im Notfall rasch und unbürokratisch helfen und durch lokale Partner\*innen sowie geschulte Mitarbeiter\*innen auch Menschen unter schwierigsten Bedingungen zur Seite stehen.

Gleichzeitig stärken wir Menschen in unseren langfristigen Programmen, damit sie ihre Lebensgrundlage sichern und Perspektiven aufbauen können – unter anderem durch Bildungs- und Trainingsprogramme.

Um die Hilfe möglichst rasch, unbürokratisch und sicher zu leisten, konzentrieren wir uns in der Caritas Tirol auf Projekte in vier Ländern: Mali, Burkina Faso, Rumänien sowie Armenien.

**“56.141 Menschen wurde durch Caritas-Projekte in Westafrika geholfen.“**

## Zahlen und Fakten

- **Über 2,3 Millionen Euro** konnte die Auslandshilfe der Caritas Tirol in Projekte in den Partnerländern investieren.
- **Über die Hälfte (54%)** des Projektbudgets wurden aus Spendengeldern der Tirolerinnen und Tiroler finanziert. Der Rest waren Mittel aus öffentlichen Förderungen der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit ADA, des BMK und des LandesTirol.

### Mali und Burkina Faso

- **56.141 Menschen** wurde durch Caritas-Projekte in Westafrika geholfen. Schwerpunkte dabei waren die Themen Ernährungssicherheit, ländliche Entwicklung, Trinkwasser, Klimawandel-Anpassung, Frauenrechte, humanitäre Hilfe in Krisensituationen, Schulbildung für Kinder unter schwierigen Bedingungen.

### Armenien und Rumänien

- **Mehr als 13.000 Kinder und Erwachsene** erhielten Unterstützung in unseren Projekten in Osteuropa, z.B. in Wohngemeinschaften für Kinder und Jugendliche, durch die Gesundheitsförderung im Rahmen der mobilen Pflege und die Einkommensschaffung durch Trainings und Start-Up-Hilfe.
- **290 Kinder und ihre Familien** mussten dank eines Heizkostenzuschusses im Winter nicht frieren.
- **212 Kinder** profitierten in ihrer Entwicklung durch die Förderung gesunder Ernährung in Kindergärten.
- **580 Kinder** wurden in inklusiven schulischen und außerschulischen Bildungsangeboten betreut.



Wir  
helfen

## ➔ Neuanfang

in Vardenis | Armenien

### Frauen finden Hoffnung und Selbstständigkeit im Caritas-Frauenförderzentrum

Vardenis ist eine Gemeinde an der Grenze zu Aserbaidschan. Aufgrund des Krieges 2020 und der Massenflucht aus Bergkarabach im September 2023 zogen viele Familien nach Vardenis. In Familien, in denen Männer im Krieg verletzt oder getötet wurden, stehen die Frauen plötzlich vor der Herausforderung, die finanzielle Versorgung allein zu übernehmen. Im Caritas Frauenförderzentrum Vardenis finden Frauen einen sicheren Raum mit Austauschmöglichkeiten und psychologischer Betreuung. In einem zweiten Schritt erhalten sie Angebote zur beruflichen Weiterbildung. Damit eine Teilnahme möglich ist, wird während dieser Zeit eine Betreuung für ihre Kinder angeboten.

Nachdem Arevik wegen des 44-tägigen Krieges in Bergkarabach ihr Zuhause verlassen musste, fand sie durch das Caritas-Frauenförderzentrum in Vardenis Hoffnung und neuen Lebenssinn. Zum einen konnte sie durch psychologische Betreuung die emotionale Belastung durch den Krieg und die Flucht mildern. Zum anderen ermöglichte ihr die Unterstützung, endlich ihren Lebensraum als Näherin zu verwirklichen. Sie arbeitete hart und konnte schließlich ihr eigenes Geschäft eröffnen, in dem sie nun ihre eigenen Kleider entwirft und alte Kleidung in etwas Neues und Schönes verwandelt. Und damit ihren Lebensunterhalt verdient.

Mariam Grigoryan, die Projektleiterin der Caritas, sagt dazu:

**“ Ihre Geschichte zeigt, wie maßgeschneiderte Unterstützung einen großen Unterschied im Leben der Menschen machen kann. Durch die Angebote finden Frauen wie Arevik ihre wahre Bestimmung, Selbstvertrauen und die Fähigkeit, ihr Leben eigenständig zu meistern.“**



# Kinder & Jugendliche

Kindheit und Jugend legen den Grundstein für ein chancenreiches und erfülltes Leben. Millionen von Kindern und Jugendlichen weltweit wachsen jedoch inmitten von Armut, Gewalt, Flucht, Hunger und Unsicherheit auf. Die Konflikte in der Ukraine, im Sudan, in Nahost und deren globale Folgen haben die Situation bedürftiger Kinder und Jugendlicher weiter verschlechtert. Aber auch in Österreich, einem der reichsten Länder der Welt, ist jedes fünfte Kind armuts- und ausgrenzungsgefährdet.

Die Caritas setzt sich für Kinder und Jugendliche und deren Rechte auf Sicherheit, Glück, Bildung und die eigene Entfaltung ein. In drei (integrativen) Kinderkrippen und -gärten, einem Eltern-Kind-Zentrum, einer Lernhilfe und drei Lerncafés, zwei Wohngemeinschaften für Jugendliche und einem Jugendzentrum sorgen wir dafür, dass junge Menschen gut versorgt sind, Hilfe bekommen und liebevoll betreut werden, so dass sie ihr volles Potenzial ausschöpfen können.

## Zahlen und Fakten

### Haus Mirjam, Hall

- 9 Kinder und Jugendliche finden 2023 im Haus Mirjam im Jahresverlauf ein Zuhause.

### Haus Terra, Landeck

- **17 Kinder und Jugendliche** leben dort im Jahresverlauf. Die Caritas hat die volle Pflege und Erziehung bzw. Obsorge für sie übernommen. Ein zentrales Ziel ist die Stärkung und der Ausbau von Außenwohnungen für junge Erwachsene.

### Jugendzentrum & Parkbetreuung Space, Innsbruck

- **9.619 Kontakte** mit Jugendlichen wurden im Jahr 2023 verbucht.

### Lernhilfe Innsbruck und Lerncafés in Innsbruck, Imst und Reutte

- **32 freiwillige Lernbetreuer\*innen** halfen in den Lerncafés und der Lernhilfe.
- **98 Kinder im Pflichtschulalter** schafften den Aufstieg in die nächste Schulstufe.

### Integrative Kindergärten und Kinderkrippen, Innsbruck und Uderns

- **67 Kinder, davon 10 mit besonderen Bedürfnissen**, im Alter von 6 Monaten bis 6 Jahren wurden durchgängig im Treffpunkt Lebensraum in Innsbruck betreut.
- **10 Muttersprachen** bringen die **74 Kinder** des Kindergartens St. Paulus und der Kinderkrippe in die vielfältige Gruppe mit ein: Deutsch, Türkisch, Bosnisch, Serbisch, Kroatisch, Persisch, Englisch, Chinesisch, Rumänisch und Albanisch.
- **19 Kinder** im Alter von 2 bis 6 Jahren wurden im Kindergarten Caritas-Zentrum Zillertal betreut.

### Eltern-Kind-Zentrum, Uderns

- **In 166 Treffen** wurden 98 Kleinkinder und ihre Eltern begleitet.
- **53 Besucher\*innen** informierten sich bei Veranstaltungen über die Themen Schwangerschaft und Geburt.
- **108 Besucher\*innen** nahmen an Kursen für Elternbildung teil.



### youngCaritas

- **3.000 Kinder und Jugendliche** im Alter zwischen 6 und 18 Jahren liefen von April bis Juli für den guten Zweck beim bisher erfolgreichsten LaufWunder der youngCaritas Tirol.
- **131 Klassen** sowie eine Firmgruppe erliefen insgesamt **82.290,77 Euro** für das Straßenkinderzentrum in Mali sowie für die Caritas-Sozialberatungen in Tirol.
- **190 Workshops** führte die youngCaritas im Rahmen ihres Bildungsangebotes durch.
- **3.584 junge Menschen nahmen daran teil.** Mit großem Abstand war der Rundgang der Not das am meisten gebuchte Format.
- **Was, wenn du fällst?** Arbeitssuchende Jugendliche nahmen im Rahmen eines Kooperationsprojektes an einem Graphic-Recording-Workshop teil. Das Ergebnis war ein drei Meter langes Banner, das im April in der Maria-Theresien-Straße präsentiert wurde.

► youngCaritas LaufWunder  
so erfolgreich wie noch nie



Hier lesen »

wirkungsbericht.caritas-tirol.at

# Menschen mit Suchterkrankung

„Hallo du! Wir freuen uns, dass DU da bist. Wir hoffen, dass du ein wenig zur Ruhe kommst, eine Bleibe für eine Weile findest und vielleicht neue Perspektiven für Dein Leben entwickeln kannst“, so lauten die ersten Zeilen des Begrüßungsbriefs, den Bewohner\*innen der Notschlafstelle in der Mentvilla erhalten. Über 50 Frauen und Männer mit Suchterkrankungen fanden dort 2023 ein temporäres Zuhause.

Seit vielen Jahren betreut und begleitet die Caritas in verschiedenen Einrichtungen Personen mit Suchterkrankungen, die neben existenziellen Problemen wie Wohnungslosigkeit oder fehlendem Einkommen oft auch einer gesellschaftlichen Stigmatisierung ausgesetzt sind. Die Suchtarbeit der Caritas soll der gesellschaftlichen Ausgrenzung entgegenwirken.

**Unser Beschäftigungsprojekt abrakadabra** bietet suchterkrankten Menschen, die am Arbeitsmarkt benachteiligt sind, die Chance auf den (Wieder-)Einstieg in die Berufswelt. Die Mitarbeiter\*innen entfalten ihre Potenziale bei der Feldarbeit, im Versandservice, der Kreativwerkstatt, an der Nähmaschine und am Webstuhl. Dabei können sie Erfahrungen sammeln – damit der Schritt in den Arbeitsmarkt gut gelingt und nachhaltigen Erfolg zeigt.

“**Tirolweit neuartig ist auch das Angebot einer sozialarbeiterisch unterstützten Wohngemeinschaft mit sieben Plätzen für ältere Menschen mit Suchterkrankung.**“

## Zahlen und Fakten

### Mentvilla und baseCamp mobil

- **54 Personen** fanden in der Mentvilla eine kurz- bis mittelfristige Unterkunft.
- **5.648 Belegungstage** der Schlafplätze wurden in Summe verzeichnet. Die mittlere Aufenthaltsdauer lag bei 3,4 Monaten.
- **39,5 Jahre** alt sind die Bewohner\*innen der Mentvilla im Durchschnitt.
- **447.700 Spritzensets** hat die Anlauf- und Kontaktstelle Komfūdro im Erdgeschoss der Mentvilla insgesamt ausgegeben.
- **93,22 % Rücklaufquote** – gebrauchte Spritzen werden wieder abgegeben und können so recycelt werden.
- **52 Klient\*innen** nahmen an der Take-Home-Naloxon Schulung teil. Naloxon Notfall Sprays können im Falle einer Überdosierung angewendet werden und Leben retten.
- **215 Kontakte** wurden über das mobile Beratungs- und Spritzentauschangebot „baseCamp“ verzeichnet und dabei 33.552 Spritzensets getauscht.

### abrakadabra

- **10.537,30 Arbeitsstunden** leisteten 51 Menschen mit Suchterkrankung über das Jahr.
- **140 Aufträge** wurden allein im Versandservice bearbeitet.
- In der Weberei wurden **35 Teppiche, 86 Sitzauflagen** und **960 Täschen** hergestellt.



Wir helfen

## Caritas Integrationshaus

### Ein Ort der Begegnung

**Nach zweijähriger Bauzeit wurde das neue Integrationshaus in der Gumpstraße 71 in Innsbruck im November 2023 erfolgreich fertiggestellt. In festlichem Rahmen und unter Anwesenheit zahlreicher Projektpartner und Vertreter\*innen von Kirche und Politik hieß die Alpenländische Gemeinnützige WohnbauGmbH die Bewohner\*innen der 73 geförderten Mietwohnungen in ihrem neuen Zuhause willkommen.**

Das gemeinsame Projekt mit Diözese Innsbruck und Caritas ist ein Ort, an dem Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern und mit verschiedensten Bedürfnissen zusammenkommen. Im Parterre mietet die Caritas 21 Krisenwohnungen

für Menschen in akuten Notlagen, denen auch Beratung und Sozialbetreuung zur Verfügung steht. Tirolweit neuartig ist auch das Angebot einer sozialarbeiterisch unterstützten Wohngemeinschaft mit sieben Plätzen für ältere Menschen mit Suchterkrankung. Weiters bietet das Integrationshaus auch einen neuen Standort für die Caritas-Angebote Lernhilfe, Demenzberatung und Familienberatung.

Ein großer Veranstaltungsraum mit Küche wird für den bewährten Benefiz-Dinnerclub genutzt und steht auch regelmäßig für „Communal Cooking“-Projekte zur Verfügung. Die 73 geförderten Mietwohnungen befinden sich in den oberen Stockwerken und werden von der Stadt Innsbruck vergeben.

# Menschen mit Behinderung

**Jeder Mensch ist anders.  
Alle Menschen sind Mitglieder der Gesellschaft.  
Jeder Mensch ist gleich viel Wert.  
Alle Menschen gehen respektvoll miteinander um.  
Alle Menschen haben Rechte und Pflichten.  
Das ist Inklusion.**

Menschen mit Behinderungen wollen ungehindert leben. Doch sie begegnen täglich vielen Hindernissen. Wir wollen, dass Hindernisse abgebaut werden. Der Caritas ist es wichtig, dass Menschen mit Behinderung mitten in der Gesellschaft leben können. **Die Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten stehen dabei im Mittelpunkt.**

## Zahlen und Fakten

- **9 Menschen** mit leichter bis intensiver Behinderung fanden in der Wohngemeinschaft Zams ein Zuhause.
- **22 Menschen** besuchten täglich die Tagesstätte in Uderns. Die Tagesstruktur sichert sowohl Lebensqualität, Individualität und soziales Miteinander, als auch Geborgenheit und Sicherheit.
- Dank einer Kooperation mit der Mittelschule Fügen im Zuge des Projektes „**Zeit schenken**“ engagierten sich mehrere Jugendliche in der Tagesstätte. In der Begegnung und den Aktivitäten miteinander konnten alle viel lernen, neue Einblicke gewinnen sowie eine schöne und abwechslungsreiche Zeit verbringen.

## ► Caritas-Zentrum Zillertal

Wöchentlicher Ausflug zum Dürerhof:  
Ein Highlight für das Caritas-Zentrum Zillertal

### „Tiere versorgen und Gemeinschaft erleben“

Jeden Dienstag um 9:30 Uhr verwandelt sich das Caritas-Zentrum Zillertal in einen lebhaften Ort der Vorfreude. Erwachsene Menschen mit Behinderung, ausgerüstet mit Arbeitskleidung und Gummistiefeln, machen sich auf den Weg zum benachbarten Bauernhof Dürerhof. Dort übernehmen sie mit großer Verantwortung die Versorgung der Tiere.

Hungrige Hennen, Wollschweine, Hamster, Katzen, Enten und Hasen warten bereits auf frisches Futter und Wasser. Die vielfältigen Aufgaben – ausmisten, Stroh erneuern und Eier einsammeln – werden mit Begeisterung und Hingabe erledigt. Nach der Arbeit geht es zurück ins Caritas-Zentrum, wo ein köstliches Mittagessen auf die fleißigen Helfer\*innen wartet.

**Der wöchentliche Besuch auf dem Dürerhof ist ein fester Bestandteil des Programms im Caritas-Zentrum Zillertal und bringt nicht nur den Tieren, sondern auch den teilnehmenden Menschen viel Freude und Erfüllung.**







# Familien und Angehörige

Die Herausforderungen, die ein Familienleben oder schwierige Lebensphasen mit sich bringen, sind groß. Die Caritas Familien- und Lebensberatung geht individuell auf die Sorgen und Nöte unserer Klient\*innen ein und bietet Unterstützung, die maßgeschneidert zur jeweiligen Situation passt. Wir sehen uns dabei als ein Auffangnetz für Menschen jeden Alters, mit verschiedenen Erfahrungen und Problemlagen. Die Hilfe und Unterstützung von Kindern und ihren Familien ist uns besonders wichtig und ein zentraler Auftrag.

Als Caritas haben wir große Hochachtung vor dem Lebensentwurf von pflegenden Angehörigen sowie Angehörigen von Menschen mit Demenz und stärken ihnen mit unseren Angeboten den Rücken. Unsere Mitarbeiter\*innen in Innsbruck, Lienz, Imst, Jenbach, Uderns, Zams und Mieders stehen in Entlastungs-, Beratungs- und Bildungsangeboten, wie etwa der Demenzberatung, den Erholungs- und Auftankwochen oder unseren Angehörigencafés zur Verfügung.

## Zahlen und Fakten

### Fachstelle für pflegende Angehörige

- **1.330 Stunden** waren unsere Freiwilligen bei Begleit- und Besuchsdiensten im Einsatz und entlasteten die pflegenden Angehörigen so merklich.
- **17 pflegende Angehörige** konnten sich im Rahmen von Erholungswochen eine Auszeit nehmen und Kraft tanken.

### Demenz-Servicezentren

- **387 Beratungen** fanden in den Demenz-Servicezentren in Innsbruck, Imst und Uderns statt.
- **Mehr als 150 Teilnehmer\*innen** kamen zu den regelmäßig stattfindenden Angehörigen- und Begegnungscafés.

### Familienberatung

- **234 Personen** suchten in 560 Gesprächen Hilfe bei der Familienberatung.
- **28 Paare** wurden im Kurs für Adoptiveltern auf die zukünftigen Herausforderungen vorbereitet.

### Sozialpädagogische Familienhilfe

- **242 Minderjährige** in 160 Familien wurden von den Mitarbeiter\*innen der Sozialpädagogischen Familienhilfe betreut.
- **11.876 Stunden** standen sie im direkten Kontakt mit den Familien, den System- und Vernetzungspartnern.

### Familienhilfe

- **3.965,70 Einsatzstunden** verzeichnet der Entlastungsdienst der Familienhilfe in der Betreuung **von 90 Familien**. Die häufigsten Einsatzgründe bei der Entlastung für Familien waren: psychische Erkrankungen, Schwangerschaft und Entbindung, Überlastung, Erschöpfung, lang andauernde, schwere Erkrankung.



Hier lesen »

wirkungsbericht.caritas-tirol.at

# Freiwilligenarbeit

„Nach **LIEBEN ist HELFEN das schönste Zeitwort der Welt**“, schrieb Bertha von Suttner. In diesem Sinn bedanken wir uns bei all den Menschen, die handeln und helfen, indem sie freiwillig ihre Zeit spenden.

**Ihr freiwilliges Engagement erweitert die Möglichkeiten, wie wir als Caritas Hilfe leisten können und ist ein unschätzbare Beitrag für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Gemeinsam können wir Großes bewirken.**

Das Caritas Freiwilligenzentrum Tirol Mitte und das Freiwilligenzentrum Innsbruck-Land fördern und begleiten professionelle Freiwilligenarbeit sowie Freiwilligenmanagement und tragen zu einem solidarischen Klima bei. Wir möchten Menschen und Einrichtungen für freiwilliges Engagement begeistern, zusammenbringen und unterstützen. Freiwilliges Engagement benötigt gute Rahmenbedingungen und Qualifizierungsinstrumente. Durch unsere drei Handlungsfelder (Vermittlung, Fachstelle und Kompetenzzentrum) und verschiedene Projekte tragen wir

zu einem erfolgreichen und vielseitigen Engagement bei und gewährleisten eine professionelle Unterstützung und Begleitung.

## Junges Ehrenamt

**Das Schulprojekt „Zeit schenken“ ist ein Kooperationsprojekt des Caritas Freiwilligenzentrums Tirol Mitte und der youngCaritas Tirol. Es bietet Schüler\*innen ab der 10. Schulstufe die Möglichkeit, sich freiwillig zu engagieren.**

Von November bis Mai engagieren sich die Schüler\*innen ab der 10. Schulstufe außerhalb des Unterrichts, zwei Stunden pro Woche in einer Einrichtung ihrer Wahl. Die Palette der Einsatzfelder reicht von kreativer Arbeit mit Menschen mit Behinderung, der tatkräftigen Mithilfe im Sozialmarkt bis hin zu der Arbeit mit Kindern.

Um das Projekt weiterzuentwickeln und einen besonderen Fokus auf Pflege zu ermöglichen, startete im Herbst 2023 Zeitschenken PLUS.

## Zahlen und Fakten 2023

- **454 Freiwillige** haben 21.400 Stunden ihrer Freizeit für Klient\*innen in den Einrichtungen der Caritas Tirol gespendet. Herzlichen Dank für dieses Engagement!
- **Fast 1.700 Teilnahmen** verzeichnete das FWZ Tirol Mitte bei **118 Veranstaltungen und Vernetzungstreffen**, das sind 200 Teilnahmen mehr als 2022. Davon waren drei Lehrgänge zur Qualifizierung von Freiwilligen.
- **9.000 Menschen** im Stubaital konnten allein durch das Projekt ZAMM. WACHSEN aktiviert werden.
- **Mehr als 3.000 Jugendliche** wirkten bei den Engagementprojekten der youngCaritas mit: LaufWunder, Coffee to help u.v.m.
- **1.288 Haussammler\*innen** sammelten ehrenamtlich für die Inlandsarbeit der Caritas Tirol.
- **550 Schüler\*innen** konnten bei den Auftaktveranstaltungen und Einführungsworkshops im Rahmen des Projekts Zeit schenken PLUS erreicht werden.
- **6 Lehrlinge** der Firma hollu schlossen erfolgreich das Sozialzertifikat ab.



Erzählcafé  
für ukrainische Frauen und Kinder



«Hier lesen

wirkungsbericht.caritas-tirol.at

# Regionalarbeit & Pfarrcaritas

Caritas braucht die Basis, und die Menschen in den pastoralen Räumen brauchen die Caritas. Die Pfarrcaritas ist die Zusammenarbeit zwischen der diözesanen Caritas und den Pfarren und Gemeinden in den Regionen.

**Die Regionalarbeit fördert und festigt das Miteinander und das karitative Engagement vor Ort.**

Die Regionalreferent\*innen der Caritas sind Ansprech- bzw. Kontaktpersonen für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen der Pfarr-Gemeinden. **Sie bieten Hilfe und Unterstützung in unterschiedlichen Bereichen.**

Außerdem kümmern sich die Mitarbeiter\*innen der Regionalarbeit mit Haupt- und Ehrenamtlichen der Pfarr-Gemeinden um die Durchführung der Caritas-Haussammlung. Diese bildet einen wesentlichen Teil des Caritas-Budgets und unterstützt notleidende Menschen in Tirol.

## Zahlen und Fakten

- **Mit 292 Pfarren und Seelsorgestellen**, aufgeteilt in 16 Dekanate, ist die Caritas im Austausch.
- **3 Kirchen-Sammlungen**, die jährlich zum Muttertag, am Hohen Frauentag im August und am Elisabethsonntag im November stattfinden, sind wichtige Grundsteine für die Arbeit der Caritas im In- und Ausland.
- **1.288 Haussammler\*innen** sammelten im März ehrenamtlich insgesamt 608.582 € an Spenden für die Inlandsarbeit der Caritas Tirol.
- **20 Jahre** Sammlungserfahrung ist für viele Haussammler\*innen keine Seltenheit.
- **10 Regional-Referentinnen**, die vor Ort wohnen und arbeiten, sind im regelmäßigen Kontakt mit den Pfarren.
- **95 Interessierte** nahmen am Sozialmodul teil, bei dem Menschen aus Pfarre und Gemeinde an einen Tisch geladen werden, um sich über die Hilfsmöglichkeiten in der (Pfarr-)Gemeinde auszutauschen.

➔ Die Caritas-Haussammlung  
Eindrücke unserer Haussammler\*innen

**Manchmal versteckt sich die Not auch hinter einer schönen Tür**



Hier lesen »

wirkungsbericht.caritas-tirol.at





# Bildung

## Caritas Bildungszentrum - Weiterbildung für Sozial- und Gesundheitsberufe

Menschen, die im Sozial- und Gesundheitsbereich arbeiten, kennen viele sinnstiftende und schöne Momente. Sie kennen aber auch herausfordernde Situationen:

Der junge Mann mit Behinderung, der um sich schlägt, wenn es ihm zu viel wird, die demenzkranke Frau, die aus dem Wohn- und Pflegeheim wegläuft, der Jugendliche, der Geld aus der Gemeinschaftskassa gestohlen hat. Solche Situationen fordern und bringen Menschen nicht selten an ihre Grenzen und manchmal auch darüber hinaus.

Pflegepersonal damit nicht alleine zu lassen, ist ein Ziel unserer Arbeit im Caritas Bildungszentrum. Wir gestalten Vorträge, Seminare und Lehrgänge in den Sparten Alten-, Behinderten- und Familienarbeit sowie Sterbe- und Trauerbegleitung. Neben der Programmierung des jahresdurchläufigen, frei buchbaren Bildungsprogramms Einblicke entwickeln wir Inhouse-Schulungen für Unternehmen im Sozial- und Gesundheitsbereich und gestalten als Bildungsanbieter die Qualifizierungsverbünde "Pflege und Gesundheit" und "Kompetenz in der Behindertenarbeit" mit.

## Welthaus Innsbruck

Das Welthaus ist das Netzwerk der kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit. Mit vielfältigen Bildungsangeboten in Tirol motiviert die Caritas als Teil des Welthaus-Teams Menschen zur Mitgestaltung einer zukunftsfähigen und friedlichen Welt.

**“Pflegepersonal damit nicht alleine zu lassen, ist ein Ziel unserer Arbeit im Caritas Bildungszentrum.“**

**Wir  
helfen**

## Zahlen und Fakten

### Caritas Bildungszentrum

- **44 Bildungsveranstaltungen** mit insgesamt 164 Veranstaltungstagen und 1.310 Unterrichtseinheiten setzte das Caritas Bildungszentrum um.
- **913 Menschen** besuchten Veranstaltungen zur Behindertenarbeit, Altenarbeit, Familienarbeit und einigem mehr.

### Welthaus Innsbruck – Bildung

- **59 entwicklungspolitische Bildungsveranstaltungen** erreichten 1.309 Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu den Themen weltweite Gerechtigkeit, Ernährungssouveränität, Frieden, Recht auf Bildung, SDGs u.v.m.

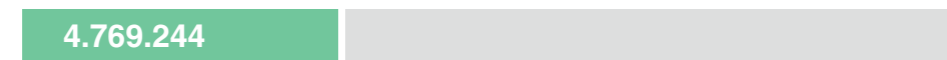


# Finanzbericht

## Mittelherkunft 2023

Gemäß den Richtlinien des Spendegütesiegels \*

### 1. Spenden und Kirchensammlungen



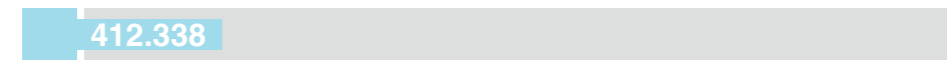
### 2. Betriebliche Einnahmen und Leistungsentgelte



### 3. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie kirchliche Beiträge



### 4. Vermögensverwaltung



### 5. Auflösung von Rücklagen und Verwendung zweckgebundener Mittel



### Summe der Mittelherkunft



\* Die Beträge sind in Euro angegeben und wurden gerundet, daher können sich die Summen möglicherweise nicht in allen Fällen exakt addieren.

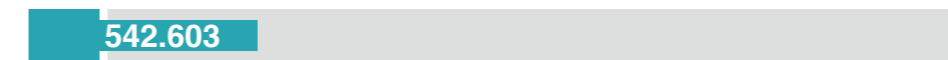
## Mittelverwendung 2023

Gemäß den Richtlinien des Spendegütesiegels \*

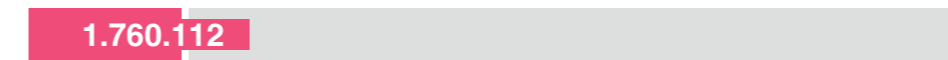
### 1. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke



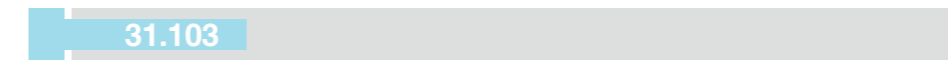
### 2. Aufwand für Spendenbeschaffung und Spendenservice



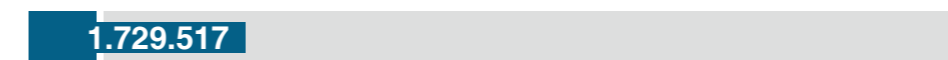
### 3. Aufwand für Administration und Infrastruktur (ausgenommen Bereich Spenden)



### 4. Sonstiger Aufwand



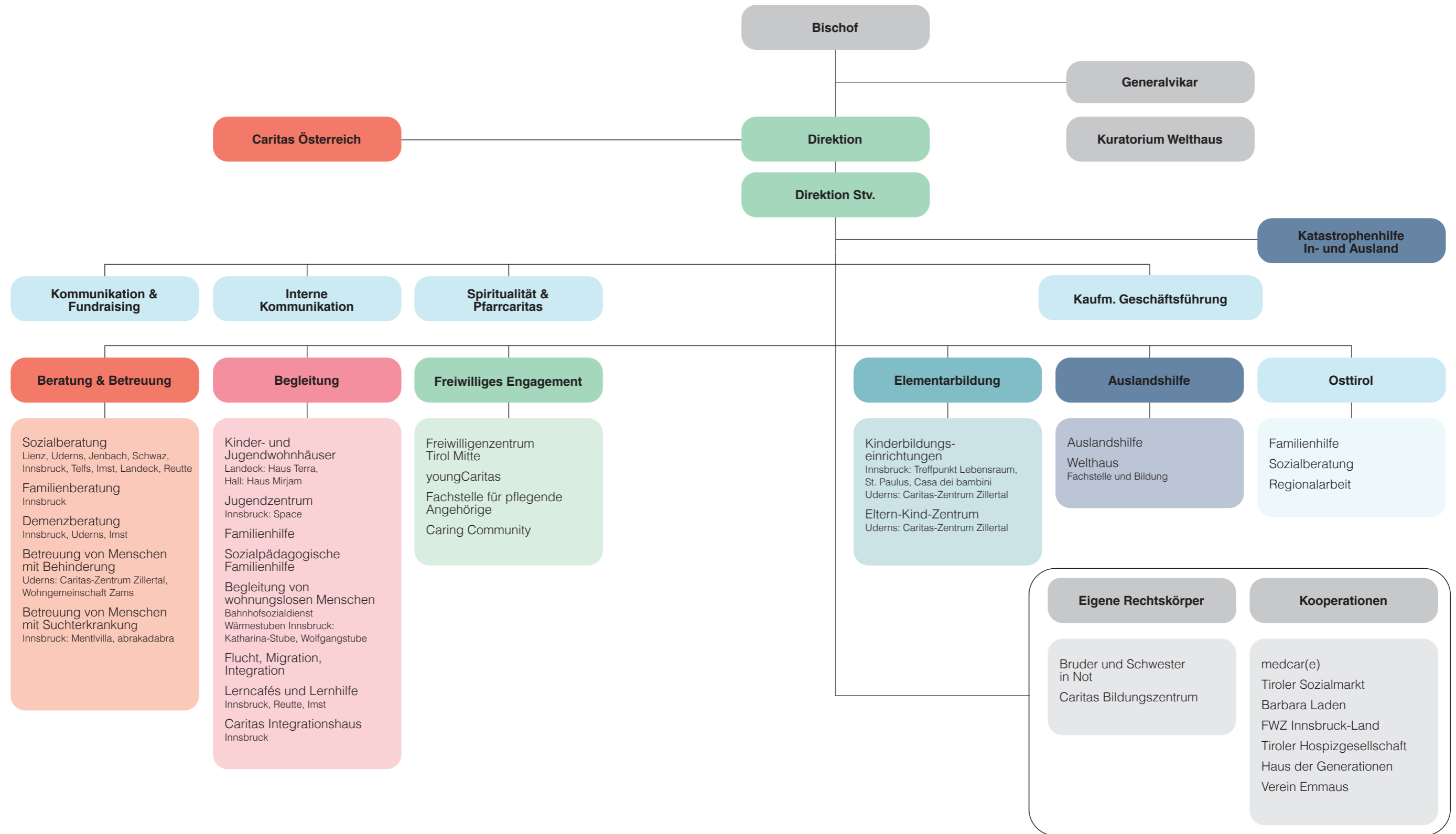
### 5. Zuführung zu Rücklagen für zweckgewidmete Aufgaben



### Summe der Mittelverwendung



\* Die Beträge sind in Euro angegeben und wurden gerundet, daher können sich die Summen möglicherweise nicht in allen Fällen exakt addieren.





# Ihre Spende hilft uns helfen. Danke!

Caritas-Spendenkonto:  
IBAN AT79 3600 0000 0067 0950

Online spenden



## Herzlichen Dank!

**Wir bedanken uns bei unseren Freund\*innen, Spender\*innen, Sponsor\*innen sowie unseren Partner\*innen** in der Sozial-, Pastoral- und Bildungsarbeit, den Kirchenbeitragszahlenden, der Österreichischen Bischofskonferenz, dem Land Tirol, der Stadt Innsbruck, den Tiroler Gemeinden, der Republik Österreich, der Europäischen Union, der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit und nicht zuletzt der Diözese Innsbruck mit ihren Pfarren.

Wir garantieren die Verwendung nach den Grundsätzen der Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit.